

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 18 MAY 2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts B020189PC	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEAA16)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/04333	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 26.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C07C43/11		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.



EPO - DG 1

02.07.2004

(37)

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  25.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  17.05.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Seufert, G Tel. +49 89 2399-8330 

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP 03/04333**

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17):*

**Beschreibung, Seiten**

1-41 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-8 eingegangen am 04.05.2004 mit Schreiben vom 04.05.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: ... zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,      Seiten:
  - ☐ Ansprüche,      Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,      Blatt:
5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP 03/04333**

---

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 1. Feststellung                |  |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-8<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche<br>Nein: Ansprüche 1-8   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D3 DE-A-2448532

**V. Begründete Feststellung nach Art. 35(2) PCT hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit**

**Neuheit**

Die vorliegende Anmeldung bezieht sich auf Alkoxylatgemische, die 10 bis 90 Gew. % eines Alkoxylates der Formel  $C_5H_{11}(C_3H_7)CH_2O(A)_xH$  und 10 bis 90 Gew. % eines Alkoxylates der allgemeinen Formel  $C_mH_{2m+1}(A)_v(B)_wH$  enthalten (Anspruch 1), deren Herstellung (Anspruch 5), diese enthaltende Wasch- und Reinigungsmittel (Anspruch 6) und deren Verwendung zum Waschen oder Reinigen von Textilien (Anspruch 8).

Alkoxylatgemische, die Verbindungen der Formel  $C_5H_{11}(C_3H_7)CH_2O(A)_xH$  und der allgemeinen Formel  $C_mH_{2m+1}(A)_v(B)_wH$  enthalten und ihre Verwendung in Wasch- und Reinigungsmitteln werden im Stand der Technik nicht beschrieben. Damit erfüllt der Gegenstand des Anspruchs 1-8 das Erfordernis des Artikel 33(2) PCT.

**Erfinderische Tätigkeit**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-8 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Die mit den geänderten Ansprüchen eingereichte Stellungnahme des Anmelders gibt aus den im folgenden dargelegten Gründen keinen Anlaß, von der bereits mitgeteilten Auffassung, abzugehen:

In den geänderten Ansprüchen hat der Patentanmelder seine ursprünglichen Ansprüche auf Gemische, die Verbindungen der allgemeinen Formel  $C_nH_{2n+1}(A)_x(B)_yH$  und der allgemeinen Formel  $C_mH_{2m+1}(A)_v(B)_wH$  enthalten, auf Gemische, die Verbindungen der allgemeinen Formel  $C_5H_{11}(C_3H_7)CH_2O(A)_xH$  und

der allgemeinen Formel  $C_m H_{2m+1} (A)_v (B)_w H$  enthalten, beschränkt. Durch diese Einschränkung wird zwar die Neuheit gegenüber dem Stand der Technik hergestellt, eine erfinderische Tätigkeit im Sinne von Art. 33(3) PCT für diesen eingeschränkten Gegenstand kann jedoch aus folgenden Gründen nicht gesehen werden.

Bei der Formulierung seiner Patentansprüche ist es dem Anmelder gestattet alle offensichtlichen Abwandlungen, Äquivalente und Verwendungsmöglichkeiten dessen was er beschrieben hat (i.e. die Beispiele) in die Ansprüche einzuschließen. Alle Varianten eines Anspruchs werden daher zunächst als äquivalent angesehen. Durch das Einschließen von Gemischen aus dem Stand der Technik mit dem gleichen Verwendungszweck in die ursprünglichen Ansprüche hat der Anmelder seine jetzt beanspruchten Gemische als äquivalent zu denen des Stands der Technik angesehen. Die jetzt beanspruchten Gemische werden daher nicht als erfinderisch angesehen (Art. 33(3) PCT).

Die Anmeldung enthält auch keine überraschenden oder nicht vorhersehbaren Effekte für die jetzt beanspruchten Mischungen. Diese unterscheiden sich beispielsweise von den Gemischen in D3, das als nächster Stand der Technik angesehen werden kann, nur dadurch, daß in D3 ein linearer  $C_{10}$ -Rest statt des jetzigen verzweigten  $C_{10}$ -Restes beschrieben wird, siehe dazu D3, z. B. Seite 39, Zeilen 8-9, wo ein Gemisch aus 60 Gew. % n- $C_{10}$ EO(3) und 40 Gew.% n- $C_{12}$ EO(9) beschrieben wird, oder die in Beispiel 1 oder Tabelle 1 beschriebenen Gemische von n- $C_{10}$  mit Tergitol.

Zwar beschreibt die Anmeldung Vergleichsversuche, diese beziehen sich jedoch nicht auf Alkoxylatgemische wie sie der Stand der Technik (D3) beschreibt, sondern auf eine spezifische Einzelverbindung und stellen damit nicht den nächsten Stand der Technik dar. Auch in seiner mit den geänderten Ansprüchen eingereichten Stellungnahme behauptet der Anmelder, daß durch die jetzige beanspruchte Tensidmischung eine verbesserten Schmutzentfernung in Wasch- und Reinigungsmitteln erzielt werden kann. Diese Behauptung wird aber durch keine Angaben belegt, da ein Vergleich mit dem Stand der Technik (D3) fehlt. Der Gegenstand der Ansprüche 1-4 und 6-8 erfüllt daher nicht das Erfordernis des Art. 33(3) PCT.

Der Anspruch 5 bezieht sich auf ein Analogieverfahren zur Herstellung der Alkoxylatgemische. Ein solcher Anspruch erfüllt die Erfordernisse der Art. 33(2)

und (3) nur in Verbindung mit neuen und erfinderischen Produktansprüchen.

**Gewerbliche Anwendbarkeit**

Es bestehen keine Einwände hinsichtlich der gewerblichen Anwendbarkeit.

**Weitere Bemerkungen**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D4 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Die Beschreibung steht im Widerspruch zu den geänderten Ansprüchen (Art. 6 PCT).